

## 1. Vermerk

### STADTRADELN

Gemeinsam mit den Kommunen Stuhr, Weyhe, Syke, Bassum und Twistringen nimmt die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen an die Aktion STADTRADELN teil.

Insgesamt haben sich bisher 2.569 Kommunen aus ganz Deutschland angemeldet. Die Samtgemeinde ist unter dem Namen Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gelistet.

Die Anmeldung erfolgte am 15. März 2023. Eine Förderung konnte nicht beantragt werden, da die Mittel des Landes Niedersachsen bereits kurz Öffnung des Anmeldeportales ausgeschöpft waren. Die Anmeldegebühr in Höhe von 1.340,00 € ist somit von der Samtgemeinde zu übernehmen. Der Betrag soll zunächst aus dem Konto „LEADER“ gezahlt werden.

Am 25. April 2023 gab es mit den beteiligten Kommunen einen gemeinsamen Pressetermin um auf die Aktion hinzuweisen. Die weitere Werbung wird von der jeweiligen Kommune gesondert vorgenommen.

Für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erfolgt dieses über einen E-Mail-Header, ein Banner (auf dem Marktplatz Bruchhausen-Vilsen), Flyer, Plakate sowie über die Sozialen Medien. Des Weiteren sollte die hiesige Presse nochmal auf die Teilnahme der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hingewiesen werden (bisher erfolgte die Berichterstattung nur auf der gemeinsamen Seite Syke, Bassum, Twistringen).

Da nicht mehr alle beteiligten Kommunen in der W.i.N. Region sind, wurde gemeinsam entschieden auf das W.i.N. Logo bei Veröffentlichungen zu verzichten. Alle Kommunen fahren unter dem Slogan „Radeln in guter Nachbarschaft“. Dieser Slogan soll für alle Veröffentlichungen verwendet werden.

Der Aktionszeitraum ist der **17.05. bis 06.06.2023**.

Teilnehmen können alle Personen die in der Samtgemeinde wohnen, arbeiten, in einem Verein tätig sind oder eine Schule besuchen. Die „Radelaktion“ muss nicht in der Samtgemeinde stattfinden.

Die Teilnahme am STADTRADELN ist freiwillig und erfolgt auf eigene Gefahr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Unter [www.stadtradeln.de/radlerbereich](http://www.stadtradeln.de/radlerbereich) können sich alle Teilnehmenden registrieren, einem bereits vorhandenen Team ihrer Kommune beitreten oder ein eigenes Team gründen. Eine Person, die ein Team neu gründet, ist automatisch Team-Captain.

„Teamlos“ radeln geht nicht, schon zwei Personen sind ein Team. Alternativ kann dem „Offenen Team“ beigetreten werden, das es in jeder Kommune gibt.

Zugelassen sind alle Fahrzeuge, die im Sinne der StVO als Fahrräder gelten.

Es gibt für das STADTRADELN keine Altersbeschränkung - mitmachen dürfen alle. Allerdings benötigen TeilnehmerInnen unter 16 Jahren die mündliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten.

Teilnehmende mit Internetzugang registrieren sich mit ihrem Namen und ihrer E-Mail-Adresse. Nach erfolgreicher Registrierung können dann im eigenen Nutzeraccount die Kilometer eingetragen werden, die automatisch dem Team und der Kommune gutgeschrieben werden.

Teilnehmende mit einem Smartphone können über die STADTRADELN-App (für Android und iOS-Systeme) Kilometer eintragen: Zum einen händisch (ein Einloggen über das Internet ist dann nicht mehr notwendig) oder via GPS-Funktion, die die exakte Route aufführt und die zurückgelegten Kilometer berechnet.

Teilnehmende ohne Internetzugang registrieren sich direkt bei der lokalen Koordination der Kommune. Dort sind km-Erfassungsbögen bereitgestellt, so dass handschriftlich die erradelten Kilometer abgegeben werden können.

Koordinator in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen ist Christa Gluschak. Dieses ist auch auf der Seite „Stadtradeln“ aufgeführt.

Über die App getrackte Kilometer werden direkt in das km-Buch übernommen. Wie oft die Kilometer über die Website eingetragen werden (einzeln, täglich oder maximal jeweils zum Ende einer jeden STADTRADELN-Woche), liegt im Ermessen der Radelnden.

Für registrierte Teilnehmende gibt es nach dem Aktionszeitraum eine siebentägige Nachtragefrist. Nachträge der Kilometer sind ebenfalls möglich, solange sie innerhalb des 21-tägigen Aktionszeitraums erradelt wurden. Danach sind keine Einträge oder Änderungen mehr möglich!

Für KoordinatorInnen gilt eine 14-tägige Nachtragefrist, die ebenfalls mit Ende des Aktionszeitraumes beginnt.

In den Ausschreibungsunterlagen von STADTRADELN heißt es:

Um auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam zu machen, richtet sich das STADTRADELN auch an die KommunalpolitikerInnen. Sie sind die EntscheidungsträgerInnen, wenn es um die Radinfrastruktur und damit praktischen Klimaschutz vor Ort geht. Während der Aktion nehmen sie selbst die Lenkerperspektive ein und erfahren, wo die Kommune schon fahrradfreundlich ist und wo noch nachgebessert werden muss.

Bei der erstmaligen Registrierung der Radelnden wird nach dem Status als ParlamentarierIn gefragt. Diese Angabe ist entscheidend für die Gewinnkategorie Fahrradaktivstes Kommunalparlament, in der das Klima-Bündnis Kommunen auszeichnet. Da die Samtgemeinde angemeldet ist, sind derzeit auch nur die ParlamentarierInnen der Samtgemeinde entscheidend für

diese Kategorie. Eine kurzfristige Klärung mit dem Klima-Bündnis (ob alle Ratsmitglieder als ParlamentarierInnen gelistet werden können) steht noch aus.

Für die STADTRADELN-Kampagne zählen nicht nur die geradelten Kilometer, sondern auch die Anzahl der Fahrten. So sollen Kommunen bei der lokalen Auszeichnung einen stärkeren Fokus auf das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel legen können. Die Zahl der Fahrten sind auf der Kommunenunterseite sichtbar und wird zudem in im jeweiligen km-Buch und in der Team-Übersicht geführt.

Das STADTRADELN lebt prinzipiell vom Fairplay-Gedanken und der Ehrlichkeit der Radelnden. Die lokale Koordination in der Kommune ist jedoch angehalten nach „Ausreißern“ zu schauen und ggf. nachzuhaken bzw. nach einer Überprüfung zu bitten. Auch gibt es die „soziale Kontrolle“ unter- und innerhalb der Teams.

Das eigentliche Ziel der Kampagne ist, mehr Menschen auf das Rad zu bekommen und dieses Thema durch einen Wettbewerb öffentlichkeitswirksamer darstellen und bearbeiten zu können. Gleichzeitig zeigen die Radelnden mit ihrer Teilnahme den Verantwortlichen, wie wichtig ihnen Klimaschutz und Radverkehrsförderung sind und wie viele schon jetzt mit dem Rad unterwegs sind.

Beim STADTRADELN geht es neben der konkreten Radverkehrsförderung bzw. langfristiger Infrastrukturverbesserung, um den Klimaschutz. Beim STADTRADELN wird bewusst stets von CO<sub>2</sub>-Vermeidung und nicht von Einsparung gesprochen, da bekannt ist, dass nicht jede Fahrt mit dem Rad tatsächlich eine Autofahrt einspart/ersetzt. Streng genommen können z. B. Personen, die überhaupt kein Auto haben, nie etwas einsparen. Die Kampagne erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch. Durch die Anzeige der CO<sub>2</sub>-Vermeidung (basierend auf 162 g CO<sub>2</sub> pro Personen-km, Angaben lt. Umweltbundesamt) soll veranschaulicht werden, welche positive Effekte das Mobilitätsverhalten durch das Radfahren hat.

Das Klima-Bündnis prämiiert in fünf Größenklassen die fahrradaktivsten Kommunalparlamente sowie Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolut). In beiden Kategorien werden zudem die jeweils besten Newcomer-Kommunen je Größenklasse geehrt. Auf lokaler Ebene sind die teilnehmenden Kommunen angehalten, selbst Prämierungen vorzunehmen. In welcher Form dieses stattfinden soll, ist noch nicht abschließend entschieden. Syke hat sich z. B. gegen eine besondere Prämierung ausgesprochen. Die Stadt führt ein gemeinsames Grillfest mit allen Teilnehmern durch.

Die teilnehmenden Kommunen können einen Stadtradler-Star benennen. Dieser Star darf über den gesamten Teilnahmezeitraum nicht selber Auto fahren oder in einem Auto mitfahren (Ausnahme ÖPNV). In diesem Jahr hat die Samtgemeinde auf einen Starradler verzichtet.

Für eine Teilnahme innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen haben sich mit heutigem Datum bisher 4 Teams mit insgesamt 6 Teilnehmern gemeldet.

Christa Gluschak

2. Herrn Bormann z. K.
3. Stabstelle 04 z. K.